



Die EVP BE blickt auf ein Jahr zurück, das ganz im Zeichen der nationalen Wahlen vom 22. Oktober 2023 stand. Nachfolgend ein paar wichtige Punkte und Highlights aus der Parteiarbeit.

## Nationale Wahlen: Ganz grosse Freude und Dankbarkeit (von Ruedi Löffel, Wahlleiter)



EVP-Nationalrat Marc Jost

Dank dem riesigen Einsatz der Kandidierenden und der Unterstützung von etwa 15'000 Wählenden schaffte die EVP im Kanton Bern den Sitzerhalt. Nationalrat **Marc Jost** wurde mit herausragenden 29'406 Stimmen wiedergewählt.

Im Nachgang zu den emotionalen Diskussionen um Corona und wohl auch wegen ihrer klaren Haltung zur «Ehe für alle» verlor die EVP bei den Grossratswahlen 2022 rund 10 % ihrer Stimmen. Vor diesem Hintergrund herrschen nach der Wiederwahl von **Marc Jost** und einem leichten Stimmenzuwachs sehr grosse Freude und Dankbarkeit.

Die Ersatzplätze belegen mit Behindertenrechtlerin **Simone Leuenberger**, Kantonalpräsidentin **Barbara Stotzer-Wyss** und der Jegenstorfer Gemeinderätin **Vanessa Staub** erfreulicherweise drei sehr engagierte Frauen. Dahinter folgen Grossrat **Tom Gerber**, der im Berner Jura auffallend viele Stimmen holte sowie die beiden Grossrätinnen **Katja Streiff** und **Tabea Bossard-Jenni**.

Entscheidend für die Verteidigung des EVP-Sitzes waren die drei Zusatzlisten «KMU», «Zukunft» und «Erfahrung», die je rund 1'000 Wählende zu mobilisieren vermochten.

Erfreulich ist zudem der Stimmenzuwachs in grossen Gemeinden wie Thun, Steffisburg, Uetendorf, Spiez, Biel, Burgdorf, Langnau und Ostermundigen. Überall zeigen die Resultate, dass die Kandidierenden der EVP vor Ort grosse Akzeptanz geniessen.

Die Freude wird leider sehr getrübt durch die Abwahl von **Lilian Studer** im Aargau. Obwohl die EVP massiv zulegte, wurde sie abgewählt. Dieses Resultat belegt, wie nötig das faire Sitzzuteilungsverfahren «Pukelsheim» wäre.

Verwaltungskreis	2019	2023
Bern-Mittelland	3.8%	3.6%
Biel/Bienne	3.4%	3.7%
Seeland	4.0%	4.1%
Emmental	4.3%	4.8%
Jura bernois	4.1%	4.6%
Oberaargau	3.9%	4.0%
Frutigen/Niedersimmental	6.1%	5.7%
Interlaken/Oberhasli	3.3%	3.3%
Obersimmental/Saanen	2.1%	2.1%
Thun	6.2%	6.5%
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>4.2%</b>	<b>4.3%</b>

In Zürich gelang **Nik Gugger** die Wiederwahl, so dass im Nationalrat weiterhin zwei EVPler dazu beitragen können, die oft riesigen Gräben zwischen den Blöcken zu überwinden.

## Delegiertenversammlungen (DV)

Insgesamt führten wir als EVP BE im Berichtsjahr eine ordentliche sowie zwei ausserordentliche DV durch. Die kantonalen Delegierten fassten die Parolen zu insgesamt sechs kantonalen Abstimmungsvorlagen. An der ausserordentlichen DV vom 26. Januar wurden die Nationalratskandidierenden der vier EVP-Listen Stamm, KMU, Zukunft und Erfahrung nominiert und damit das nationale Wahljahr lanciert.

**Marc Jost** wurde per Akklamation als EVP-Ständeratskandidat bestimmt.

An der ordentlichen DV vom 29. April in Lyss wählten die Delegierten die Bürener Grossrätin **Barbara Stotzer-Wyss** zur neuen Präsidentin der EVP BE. Der abtretenden Präsidentin **Christine Schnegg** sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit während ihrer 11-jährigen Amtszeit gedankt.

## Geschäftsleitung (GL)

Die GL der EVP BE traf sich im Berichtsjahr zu neun ordentlichen Sitzungen. Wichtige Geschäfte waren unter anderen die Finanzplanung sowie die Vorbereitung der nationalen Wahlen. In einer Retraite wurden zusammen mit der EVP-Grossratsfraktion die Wahlthemen «**Intakte Umwelt**», «**Starke Familien**» und «**Respektvolles Miteinander**» inhaltlich vertieft und Vorstossideen für die kantonale Politik erarbeitet.

## **Geschäftsstelle (GS)**

Die Geschäftsstelle diente erneut als Drehscheibe und Dienstleistungszentrum der Partei. Im Berichtsjahr beschäftigte die EVP fünf Angestellte: **Ruedi Löffel** zu 20 % als Geschäftsführer für Wahlen und Basisarbeit, **Lukas Zimmermann** zu 15 % als Projektleiter Gemeindewahlen, **Philippe Messerli** ebenfalls als Geschäftsführer zu 60 % und **Nadja Röthlisberger** mit 30 % als Fachfrau für Gestaltung und Design. Daneben war von Juni bis August 2023 **Sara Schnegg** als administrative Mitarbeiterin (45 %) für die Nationalratskampagne tätig.

## **Frauen Netzwerk (FNW) (von Barbara Streit-Stettler, Präsidentin FNW)**

Das FNW-Jahr begann einmal mehr mit dem 3-Königinnen-Treffen – diesmal in Bolligen. Die Energie- und Umweltingenieurin **Esther Siegenthaler-Immer** gab Einblick in ihre von Männern geprägte Arbeit beim Bundesamt für Energie.

Unter dem Titel «Auch Kinder sind Opfer häuslicher Gewalt» berichtete das EVP-Mitglied aus Köniz, **Nathalie Fülbeck**, am 4. März über ihre Arbeit im Bereich Mutter-Kind im Frauenhaus.

Mit Blick auf die nationalen Wahlen lud das FNW zusammen mit Nationalrat **Marc Jost** am 20. August zu einer Wanderung von Bern nach Münsingen ein. Mit einem Artikel über die Geschichte des Berner FNW in der Berner EVP-Zeitung erinnerte die Präsidentin **Barbara Streit-Stettler** an das 15-Jahr FNW-Jubiläum im Herbst 2023.

## **Regionalteam der JEVP (von Anja Eschbach, Generalsekretärin JEVP CH)**

Im Zentrum standen die Nationalratswahlen mit den dazugehörigen Events wie Parteibasare und Podien, was dem Vorstand viel Neues mit sich brachte. Als mitgliederstarke Sektion versuchte die JEVP BE dieses Jahr ausserdem, ihre Mitglieder stärker zu aktivieren. Dazu organisierte sie im Februar einen Filmabend mit dem CH-Film «Der General, der die Schweiz rettete: Guillaume-Henri Dufour», zwei «Stammtische» und einen Weihnachtsevent mit Themenvortrag. Die Anlässe liefen gut, waren jedoch schlecht besucht. Im September bestieg der Vorstand im Rahmen eines Ausflugs den Klettersteig Chäligen in Adelboden.

## **Mitgliederbestand und Sektionen**

Laut Statistik der EVP CH gehörten per 31. Dezember 2023 insgesamt **1'463 Mitglieder** zur EVP BE. Es resultierte damit gegenüber 2022 ein Mitgliederrückgang um netto 24 Personen. Oder anders ausgedrückt: 35 Eintritten und 6 Zuzügen stehen 52 Austritte, 3 Wegzüge und 10 Todesfälle gegenüber. Der Sektionsbestand blieb unverändert bei **59 Orts- und Regionalparteien**.

## **Fachkommissionen/Vernehmlassungen**

Die vier EVP-Fachkommissionen Bau/Verkehr/Energie, Gesundheit/Soziales, Wirtschaft/Finanzen und Bildung befassten sich mit Geschäften der Grossratssessionen sowie mit Vernehmlassungen und Konsultationen. Mit viel Fachwissen und Engagement unterstützten die Kommissionen die Grossratsfraktion und die Geschäftsstelle bei den Stellungnahmen.

Im Berichtsjahr beteiligte sich die EVP an **13 Vernehmlassungen**. Alle Stellungnahmen sind auf der Website der Kantonalpartei abrufbar unter: [www.evp-be.ch/politik/vernehmlassungen](http://www.evp-be.ch/politik/vernehmlassungen).

## **Zeitung «Berner EVP», Medienarbeit**

Als Kantonalpartei versandten wir im Berichtsjahr insgesamt **sechs Medienmitteilungen**. Medial am besten wahrgenommen wurden wir bei der Ständeratskandidatur von **Marc Jost**.

Die **Zeitung «Berner EVP»** erschien 2023 insgesamt drei Mal und wurde jeweils an rund **26'500 Adressen** in den Kantonen Bern und Freiburg zugestellt. Eine vierte Ausgabe erschien unter dem Titel EVP INFO als Wahlzeitung der EVP Schweiz. Sie wurde im Oktober in fünf regionalen Varianten (Stadt Bern, Mittelland, Biel-Seeland, Emmental-Oberaargau und Thun-Oberland) per Promopost zusätzlich an rund 135'000 Haushalte verteilt! Dem Redaktionsteam unter der Leitung von **Christof Erne** danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für die wiederum sehr engagierte und professionelle Arbeit.

## **Grossratsbericht 2023 (von Markus Wenger, Präsident EVP-Grossratsfraktion)**

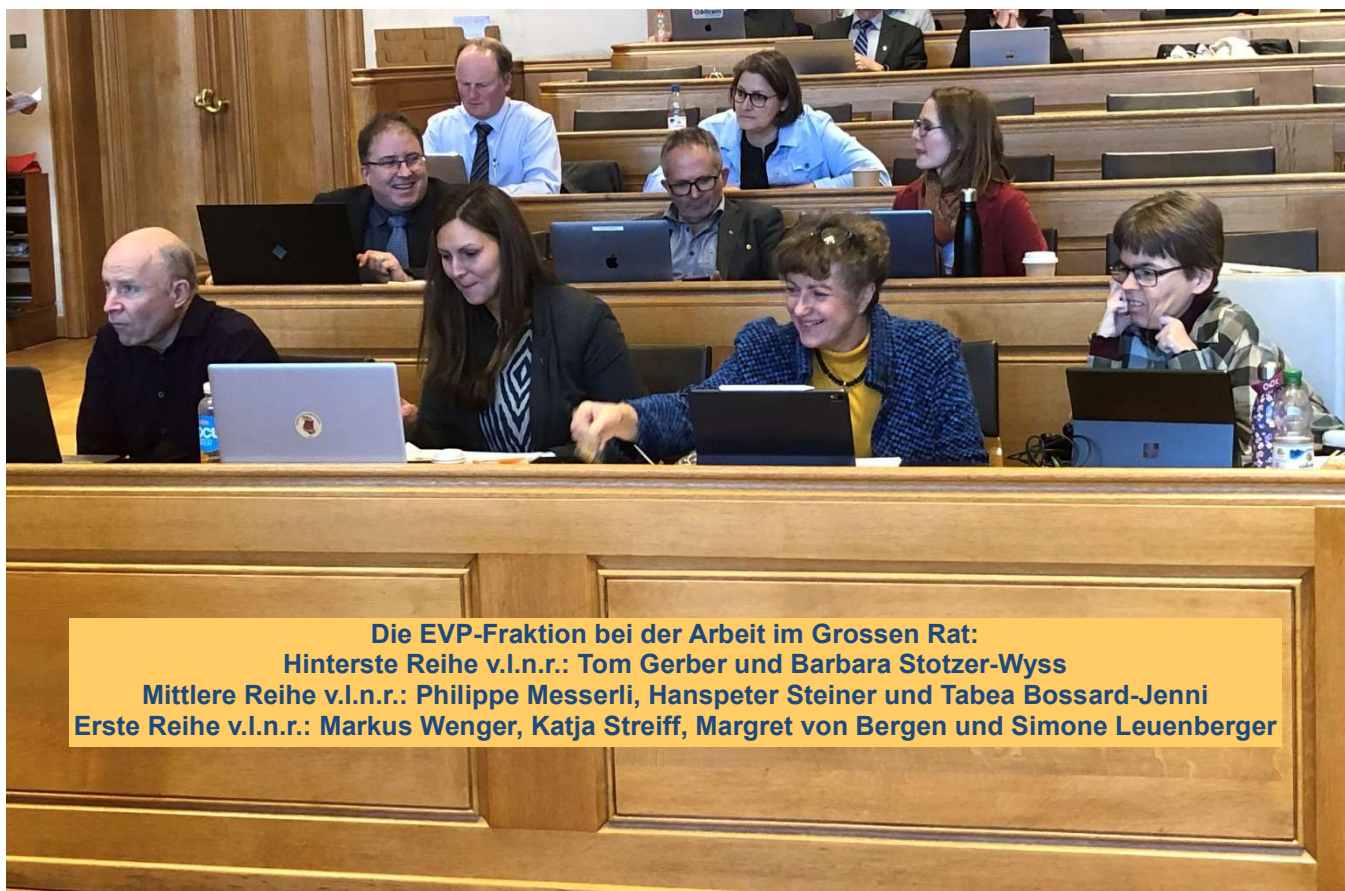
Die EVP-Fraktion ist mittlerweile ein gut eingespieltes Team. Gerade dank den gemeinsamen Werten gibt es selten grössere Auseinandersetzungen über grundsätzliche Fragen. Bei der Beurteilung der vielfältigen Traktanden gibt es dann natürlich verschiedene Sichtweisen. Unsere Lebensbiographie, das Alter und sogar die Essgewohnheiten sind unterschiedlich und ergeben eine interessante Mischung.

Als Mittepartei sind wir eher im Bereich der grauen Töne unterwegs. Selten stimmen wir bedenkenlos in den Chor von Links oder Rechts ein. Immer wieder verursachen Anträge der Polparteien Blockaden und

verhindern tragfähige Lösungen. Als Beispiel nenne ich hier einen Vorstoss der SP: Mit einer Motion wurde die **Erhöhung der Familienzulagen** gefordert. Ein Anliegen, das auch der EVP wichtig ist. Bedauerlicherweise wurde die Latte so hoch angesetzt, dass die Vorlage im Rat völlig chancenlos war. Wir versuchten, die Motionärin zum Wandeln in ein Postulat zu bewegen. Leider ohne Erfolg. Es ist nun in dieser Legislatur (bis Mai 2026) nicht mehr möglich, einen tragfähigen Vorstoss zu diesem Thema einzureichen. Dies ist sehr schade, denn eine Mehrheit für eine massvolle Anhebung der Familienzulagen wäre möglich.

Eine **Fehlgeburt** ist für die Betroffenen immer ein sehr schmerzhaftes Ereignis. **Simone Leuenberger** hat sich zusammen mit **Margret von Bergen** und **Katja Streiff** den Fragen und Möglichkeiten von Bestattungswünschen der Eltern angenommen. Dank ihrer Motion wurde der Regierungsrat verpflichtet, für den Kanton Bern eine einheitliche Regelung nach den Bedürfnissen der Betroffenen zu erarbeiten.

**Hans Kipfer** hat vor 15 Jahren eine kantonale **Wasserstrategie** gefordert. Aufgrund der Klimaveränderungen und neuerer Erkenntnisse ist es an der Zeit, bei den vorhandenen Fragen konkreter zu werden. Nach Abklärungen mit dem Hydrologen Prof. Dr. **Rolf Weingartner** reichten wir eine Motion ein, die eine Revision der Wasserstrategie fordert. Dazu gehören insbesondere Anpassungen zur Überbrückung von Trockenphasen und Massnahmen bei Starkregen. Der Regierungsrat war bereit, die nötigen Arbeiten anzugehen und der Grosse Rat überwies die Vorlage ohne Gegenstimmen.



Mit verschiedenen Vorstössen sowie direkten Gesprächen mit dem zuständigen Regierungsrat und den Schlüsselpersonen der Verwaltung beschäftigte uns das **Asylwesen**. So überwies der Grosse Rat einen Vorstoss von **Philippe Messerli**, der für Flüchtlinge mit noch offenem Asylentscheid eine Verbesserung der Integrationsmassnahmen wie zum Beispiel der Teilnahme an Sprachkursen fordert.

Auch wenn der Kanton grundsätzlich «nur» das eidgenössische Recht vollzieht, bleibt doch ein Spielraum. Wann wird ein Härtefallgesuch gestellt? Wie und wo werden die zugewiesenen Personen untergebracht? Wie sieht die Betreuung aus? Ich denke, dass unser hartnäckiges Nachfragen in einigen Fällen zu einer positiven Entwicklung geführt hat. Leider mussten wir auch schwierige Situationen zur Kenntnis nehmen. Die Entwicklungen im Flüchtlingsbereich werden uns noch lange beschäftigen. Die Lösungsverweigerung der Mehrheiten im Bundesparlament ist zum Teil unmenschlich und teuer.

Wir brauchen mehr **erneuerbare Energie**. Wasser, Holz, Photovoltaik und Solarthermie sind die naheliegendsten Möglichkeiten im Kanton Bern. Der Weg bei der Umsetzung ist jedoch steinig. Von den Bewilligungsverfahren bis zur Besteuerung der erbauten Anlagen gibt es offene Fragen. Mitglieder der EVP-

Fraktion, namentlich **Tabea Bossard-Jenni** und **Hanspeter Steiner**, haben sich mit viel Fachwissen in diese Diskussionen eingebracht. Mehr Unabhängigkeit vom Ausland können wir im Energiebereich nur über die Nutzung aller uns erschliessbaren Möglichkeiten erreichen. Selbstverständlich sollen Interessenkonflikte sorgfältig geprüft werden. Wenn jedoch nach einem umfassenden Prozess mit den grossen Umweltverbänden, der Wirtschaft und der Raumplanung eine kleine Gruppe das Vorhaben verzögern kann, ist dies nicht mehr im Interesse unserer Gesellschaft. Wir werden uns in diesen Fragen als Fraktion weiterhin für zielführende Lösungen einsetzen.

Im Zusammenhang mit den Umwelt- und Energiefragen ist die **Mobilität** ein wichtiger und grosser Bereich. In mehreren Vorlagen haben wir uns für enkeltaugliche Lösungen eingesetzt. Die zweckmässige Förderung des Langsamverkehrs und eine gute Erschliessung mit dem ÖV sind hilfreiche Ergänzungen zu den bestehenden Verkehrsträgern. Der ideologisch motivierte Zubau von Strassen kann nicht die Lösung sein.

Hohe Wellen schlug eine Motion von **Tom Gerber** für Einschränkungen bei der **Geschlechtsumwandlung von minderjährigen Personen**. Mit diesem sensiblen Thema haben wir uns aus unterschiedlichen Blickpunkten informiert. Wir haben festgestellt, dass hinter diesem Schlagwort seltene, aber tragische Schicksale verborgen sind. Dem Punkt 2 des Vorstosses, der Forderung nach besserer Beratung der Betroffenen und ihrem Umfeld, stimmte der Rat deutlich zu. Punkt 1 verlangte mehr Zurückhaltung bei irreversiblen Eingriffen. Dank dem Stichtscheid des Grossratspräsidenten wurde auch dieser Teil überwiesen. Für uns ist klar, Betroffene und ihre Familien brauchen den bestmöglichen Beistand und keine ideologische Beeinflussung. Weil es sinnvoll ist, auf nationaler Ebene gute Regeln zu erlassen, sind wir dankbar, dass sich EVP-Nationalrat **Marc Jost** dieser wichtigen Thematik angenommen hat.

«Jagen mit Alkohol im Blut, das gibt guten Mut. Mein Mantel ist dick und rot, er schützt vor Wolf und Schrot.» Mit diesem humorvollen Vers machte sich der als Samichlous verkleidete EVP-Fraktionschef **Markus Wenger** am Nikolaustag darüber lustig, dass der Grosse Rat einen Gesetzesentwurf gegen das **Jagen unter Alkoholeinfluss** abgelehnt hatte. Für unsere Fraktion war dieser negative Entscheid des Parlaments nicht wirklich nachvollziehbar und die Argumente gegen ein Verbot zum Teil sonderbar. Es zeigt einmal mehr, wie stark der Konsum alkoholischer Getränke in unserer Gesellschaft verankert ist.

### **Stabile EVP-Basis bei den Gemeindewahlen (von Lukas Zimmermann, Projektleiter Gemeindewahlen)**

Die Resultate der Gemeindewahlen 2023 zeugen von einer erfreulichen Stabilität der EVP. Mit **Daniel Würsten** (Uetendorf) und **Markus Hildebrand** (Lotzwil) wurden zwei EVP-Gemeinderäte mit bemerkenswerten persönlichen Resultaten wiedergewählt. In Aegerten wurde **Johannes Wenner** als Gemeinderat in stiller Wahl in seinem Amt bestätigt. Weil ein Gemeinderat kurzfristig auf die Wiederwahl verzichtete, verlor die EVP in Lotzwil trotz einem Wählendenanteil von 25.4 % leider ihren zweiten Exekutivsitz. Dafür verteidigte sie den Sitz in der Schulkommission mit einem sehr guten Resultat.

Auch in Biglen wurde das EVP-Mitglied in der Bildungskommission mit einem Stimmenanteil von mehr als 20 % im Amt bestätigt. In Pieterlen gewann die EVP ein Mandat in der Gesellschaftskommission und in Bätterkinden wie auch in Bremgarten trug die EVP mit ihren Wahlteilnahmen zur wichtigen Stärkung der konstruktiven Kräfte bei.

### **Herzlichen Dank**

Der Geschäftsleitung und Geschäftsstelle sowie allen Parteimitgliedern, ehrenamtlich Mitarbeitenden, Freunden, Kandidierenden sowie den Gönnerinnen und Gönnern danken wir ganz herzlich für ihr wertvolles Engagement und für ihre grosse Unterstützung. Ohne deren Mitarbeit, finanziellen Zuwendungen und Gebete wäre es nicht möglich, als EVP die kantonale und nationale Politik konstruktiv mitzuprägen. Herzlichen Dank für diesen riesigen Einsatz und vergelt's Gott!



Barbara Stotzer-Wyss  
Präsidentin der EVP BE



Philippe Messerli  
Co-Geschäftsführer EVP BE

Bern, 13. März 2024/pm